



Dick's

Horschheimer Steckelscher



Für Mendelssohn-Touristen

Eine neue Touristenattraktion für das Fremdenverkehrsamt Rheinland-Pfalz dürfte die Ruine Mendelssohn geworden sein. Die Sommerresidenz der berühmten Berliner Familie fiel im Laufe der Zeit folgenden Ereignissen zum Opfer:



Neben der „Villa Markana“ bietet Horschheim eine neue Touristenattraktion.

Die Bahn zerteilte den herrlich angelegten Park; dem König Fußball opferte man die darin stehenden Bäume; das leerstehende Gebäude wurde von spielenden Kindern in Brand gesteckt. Direkt nach dem Brand hat sich ein Komitee „Wiederaufbau des Mendelssohnstiftes“ gebildet. Über den Wiederaufbau ist man sich einig, nur der Verwendungszweck für das Gebäude ist dann immer noch unklar.

Auswanderer

Die Einwohner der Horschheimer Höhe werden immer unabhängiger und selbständiger.

Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein eigener Martinszug veranstaltet wurde, hat sich nach 6jährigem Bestehen des neuen Stadtteils ein Stammtisch gebildet. Unter dem Namen „Böse Buben“ treffen sich hier diejenigen, die von Alt-Horschheim auf die Horschheimer Höhe gezogen sind.

Rocker

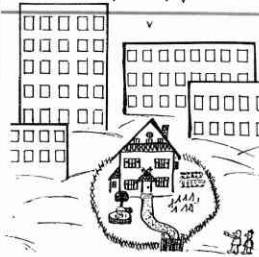
Die Rocker-Akteure beim „Krach auf dem Römerplatz“ beschwerten sich über das Desinteresse der dort Wohnenden. Bei den früher stattfindenden Radauveranstaltungen bestand wenigstens noch ab und zu Aussicht auf ein Wortduell oder eine Anzeige. Bei den heutigen Darbietungen haben sich die Anlieger schon so daran gewöhnt. Sie würdigen diese Aktionen nicht mehr eines Blickes. Darum entschlossen sich die „Äffjensquälerei“, einen neuen Standort zu wählen. Treffpunkt „Gelbe Laternen“ (Kirchenvorplatz).

Testfahrer

Testfahrer Clarence Bomb sucht zu weiteren Versuchen seiner Fahrkunst geeignete Autos (VW bevorzugt, da damit schon Erfahrung).

Drecknest

Viele ehemalige Horschheimer, die heute außerhalb ihres Heimatortes wohnen, haben uns gebeten, folgende Story zu schreiben: „Horschheim, deine Dreckecken.“ Wir gingen der Sache nach und stellten fest, daß sich diese Story wirklich lohnen würde. Wir können allerdings in diesem Jahr nicht darüber berichten. Die Zahl der Dreckecken war einfach zu groß. Mindestens 20 Seiten dieser Ausgabe hätte der Bericht in Anspruch genommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



„Im Vertrauen gesagt, in dem Häuschen wohnt der Architekt der Horschheimer Höhe.“

Eierkrone

Die Bevölkerung wird aufgerufen, an der Aufklärung des in der Horschheimer Ortsgeschichte erstmaligen Diebstahls der Eierkrone teilzunehmen. Unbekannte Täter, die in der Nacht vom 16./17.

Juni '69 unter Absingung eines religiösen Liedes den Kirmesbaum bestiegen, die Eierkrone entfernten und in Richtung Gneisenau-Kaserne zogen, wurden uns bis heute noch nicht namhaft gemacht. Zirka 5000 ausgeblasene Eier sind dabei abhanden gekommen. Für die Ergreifung der Unholde hat der Vorstand der Kirmesgesellschaft eine Belohnung von 2 Eiern ausgesetzt.

Metro

Der erste Teil der Horschheimer Metro wird zur Zeit am Heiligenhäuschen gebaut. Alle Versuche, den Kirmesbaum an der alten Stelle aufzustellen, waren ergebnislos, da dort der Baum genau auf dem neuen Bahnkörper stehen würde. Daraufhin hat sich die Kirmesgesellschaft entschlossen, den Kirmesplatz auf die zweite Dornwiese zu verlegen. Dort könnte man dann in jedem Jahr einen Kirmesbaum auslösen. Das lästige und gefährliche Baumfällen und Baumaufstellen im Dorf würde somit gespart.

Schwarze begeistert

Um neue Freunde zu gewinnen, hat der Männerchor Horschheim eine Afrikareise unternommen. Wie uns der Chormanager Wurscht mitteilte, seien die Schwarzen sehr vom Horschheimer Gesang angetan gewesen. Damit ist wieder bewiesen, daß der Prophet im eigenen Lande nichts gilt.

Schule

Durch die Evakuierung unserer Schulkinder auf den Asterstein stehen täglich in der zum Teil neu gebauten Horschheimer Schule einige Klassenräume leer. Der Vorschlag der HKZ: Für die Kinder der Horschheimer Höhe in diesen Räumen einen Kindergarten ein-



„Das mit den lästigen Bäumen in der Allee mußte mal ein Ende haben!“

zurichten! Sie könnten mit einem Bus von der HH nach Horschheim gebracht werden. Später würden sie dann mit dem Schulbus von HH zum Asterstein gebracht. Denn früh übt sich, was ein echter Pendler werden will.

Jodel-Willi

Willi S., jodelnder Wirtschaftsunterhalter, hat für die nächste Zeit ein neues Schauprogramm entwickelt: Außer Jodeln und den Aff' machen, bietet er in Horschheims Gaststätten auch noch Catch-Schaukämpfe. Wie uns der neue Cassius mitteilte, liege diese Raufsucht an seinem „Wilden Schmenglers Blut“.



„Hände hoch!“

Originale

Die HKZ ist auf der Suche nach verbliebenen Horschheimer Originalen. Nachdem z. B. Bunnes ausgewandert und andere Originale verstorben sind, wird es immer schwieriger, ein echtes Original anzutreffen. So steigen z. B. Schlemmer-Hein und Clem von Tag zu Tag im Kurswert.

Der Horschheimer ist ein Sportvereinsmensch... beobachtet von Dick



Der Horschheimer ist kein sportlicher Einzelgänger...



darum bemühen sich alle Sportvereine...



um seine körperliche Unterstützung...



Andern eine Freude bereiten, ist ein FC-Gedanke



Auch Kegeln ist Sport...



man kann aber auch im Sitzen schwitzen...



und im Vereinslokal die Bierchen ditzten...



und Sonntag ist der Tag des Herrn

